

Mitteilungsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: **Einrichtung einer Fachgruppe Kultur;
Handlungskonzept Barrierefreie Stadt**
Bezug: Vorlage 47/2015

Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Die Universitätsstadt Tübingen möchte Tübingen inklusiv gestalten und dafür Menschen mit Behinderungen, Interessensvertretungen und Einrichtungen der Behindertenhilfe einbeziehen. Auf Grundlage des Handlungskonzepts „Barrierefreie Stadt Tübingen“ entwickelte die Verwaltung verschiedene Möglichkeiten, damit Menschen mit Behinderungen an der Umsetzung des Konzepts mitwirken können. Eine Beteiligungsform sind die Fachgruppen. Derzeit koordiniert die Universitätsstadt Tübingen die Fachgruppe zum Thema „Kindertagesstätten, Jugend, Schule, Sport, Ausbildung und Arbeit“ sowie die Fachgruppe „Barrierefreies Bauen“.

Auf Vorschlag der SPD-Fraktion und begleitet durch die Koordinatorin für Seniorenarbeit und Inklusion, hat der Fachbereich Kunst und Kultur dieses Jahr eine Fachgruppe „Kultur“ initiiert. Die Fachgruppe trifft sich zweimal im Jahr und ist für alle Menschen mit und ohne Behinderungen sowie Träger und Interessensvertretungen offen. Sie bietet direkte Austauschmöglichkeiten für Interessierte zu Themen der Inklusion und Barrierefreiheit in der Kultur. Bei den Fachgruppentreffen kommen die verschiedenen Perspektiven und Wünsche und das vielfältige Wissen der Beteiligten zum Ausdruck und werden in Vorhaben des Fachbereichs Kunst und Kultur einbezogen. Die Fachgruppe Kultur soll sich zu einem Vernetzungs- und Vermittlungsmedium entwickeln. Die Verwaltung möchte mittels dieser Beteiligungsform neue Kontakte zwischen Engagierten aus dem Bereich Inklusion und Kulturakteuren herstellen und existierende Kooperationen stärken.

Ein erstes Treffen mit 17 teilnehmenden Personen fand am 18. Juli 2016 in der Stadtbücherei statt. Bei diesem rund zweistündigen Fachgruppentreffen informierte der Fachbereich Kunst und Kultur über seine Arbeit, seine Überlegungen zum Thema Inklusion im Kulturbereich und bereits durchgeführte Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Fachbereich. Anschließend brachten die Teilnehmenden ihre Vorschläge, Anregungen und Ideen ein.

Folgende Themen wurden vorgestellt und diskutiert:

- Förderrichtlinien für städtische Zuschüsse im Bereich Kunst und Kultur in leichter Sprache
- Barrierefreiheit bei städtischen Kultureinrichtungen und künftige Vorhaben
- barrierefreie Kommunikation von städtischen kulturellen Veranstaltungen
- Möglichkeiten der Präsentation von inklusiven Projekten und künstlerischen Arbeiten
- Wertschätzung von Menschen mit Behinderungen als Kunstproduzenten
- niedrighschwelliger Zugang zum Kulturbesuch (Ermäßigungen, Patenschaften)
- Fortbildung zum Thema „barrierefreie Kommunikation und Veranstaltungsorganisation“
- Baukostenzuschüsse für barrierefreie Kultureinrichtungen

Das erste Fachgruppentreffen verlief aus Sicht der Verwaltung sehr konstruktiv. Das zweite Fachgruppentreffen findet am 21. November 2016 in der Stadtbücherei statt. Ziel des kommenden Treffens ist es, den Austausch zu intensivieren, den Kontakt zu Kultureinrichtungen herzustellen und die Fortführung ausgewählter Themen zu besprechen.

Längerfristig soll die Fachgruppe Kultur bewirken, dass Barrieren in der Tübinger Kulturlandschaft nicht nur festgestellt und diskutiert, sondern auch nach und nach abgebaut werden. Es handelt sich dabei nicht nur um bauliche Barrieren, sondern auch um Barrieren, die durch Vorurteile in den Köpfen der Akteure stattfinden. Die Fachgruppe Kultur ist ein erster Schritt, Vorurteile, Herausforderungen und Perspektiven im Bereich Kunst und Kultur zu thematisieren und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.